

oldenburgische

Wirtschaft

03 2019

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer



IHK

Wertvolle Marke

erminas macht
Maschinen fit

Barcamp zeigt
Digitalisierungstrends





Wachsen ist einfach.



lzo.com/wachsen · lzo@lzo.com

Wenn man für Investitionen
einen Partner hat, der Ideen
von Anfang an mit einer fairen
Finanzierung unterstützt.

Unsere Nähe bringt Sie weiter.
Seit 1786. Und auch in Zukunft.

 **LzO**
meine Sparkasse



Ihr Wissen ist gefragt!

Wer auch immer mit der dualen Ausbildung zu tun hat, sollte froh darüber sein, wie sie hierzulande organisiert ist: als Zusammenspiel von staatlichen Berufsschulen und Unternehmen. Er sollte auch froh darüber sein, wie die Prüfungen organisiert sind. Führungskräfte unserer regionalen Wirtschaft und Lehrer bilden Ausschüsse bei der IHK und prüfen praxisorientiert.

Die Prüfer arbeiten ehrenamtlich. Sie bewerten in mündlichen, praktischen oder schriftlichen Prüfungen den Leistungsstand des Nachwuchses, und zwar zur Halbzeit einer Ausbildung und am Ende. Durchschnittlich sechs Tage im Jahr sind dafür notwendig – Zeit, die gut investiert ist. Als Prüfer ist man Teil eines Netzwerks aus Berufsexperten und nutzt quasi gleichzeitig eine Art Weiterbildung. Besonders im Hinblick auf den demografischen Wandel ist das gewinnbringend. Der Austausch hilft zudem bei der täglichen Arbeit mit den eigenen Auszubildenden. Davon profitiert auch das eigene Unternehmen.

Die rund 2000 Prüferinnen und Prüfer bei der IHK verdienen hohe Anerkennung. Denn sie setzen sich dafür ein, dass unseren Unternehmen in Zukunft genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen. Und das ist mittlerweile eine der größten Herausforderungen für die Wirtschaft.

Leider lässt die Bereitschaft zu solchem ehrenamtlichen Engagement nach. Dahinter mag ein genereller Trend stecken. Sicher spielt auch der zunehmende Zeitdruck in unseren Unternehmen eine Rolle. Nur: Wenn dieses Engagement weiter schwindet, ist die duale Ausbildung gefährdet. Eine Verstaatlichung wäre denkbar. Keine schöne und Erfolg versprechende Aussicht!

Unsere IHK beruft die Prüfungsausschüsse zum 1. November dieses Jahr neu. Sie braucht rund 340 neue Experten aus unterschiedlichen Bereichen. Gefragt ist Ihre Erfahrung, Ihr Wissensschatz. Wenn Sie sich also engagieren möchten, dann melden Sie sich bei Ihrer IHK (beachten Sie dazu die Seiten 22/23)!

Reinhold Blömer

Alternierender Vorsitzender im Berufsbildungsausschuss der IHK und
Leiter Technische Ausbildung bei der Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau, Lohne

BoB-Award
B2B Marketing-Kommunikation
Pöppelmann KAPSTO®



German Brand Award
Excellence in Brand Strategy, Management and Creation
KS-ORIGINAL



Red Dot Design Award
Communication Design
Bünting Tee



Ausgezeichnet für den Mittelstand.

Seit über 18 Jahren begleiten wir Marken im Mittelstand. Denn wir sind der Überzeugung, dass eine starke Marke zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren eines Unternehmens zählt. Mit viel Leidenschaft entwickeln wir Markenstrategien und kreative Ideen, mit denen wir die Positionierungen unserer Kunden zum Leben erwecken – und gemeinsam immer wieder ausgezeichnete Ergebnisse erreichen.

Suchen auch Sie einen langfristigen Partner für Ihre Marke?
Herzlich willkommen im kaapkehaus oder auf www.kaapke.com

KAAPKE

MARKEN IM MITTELSTAND



oldenburgische
wirtschaft

Unser Thema

- 8** Aktivieren Sie Ihre Marke!
- 10** Erste Schritte zum Markenschutz
- 12** Interview mit Helmut Loerts-Sabin

Unsere Region

- 14** Börjes American Bikes im Porträt
- 16** DMK Group nimmt Werk in Betrieb
- 18** erminas macht Maschinen fit

Ihre IHK

- 22** IHK sucht Prüfer
- 24** events, tipps, positionen
- 31** Seminare und Lehrgänge

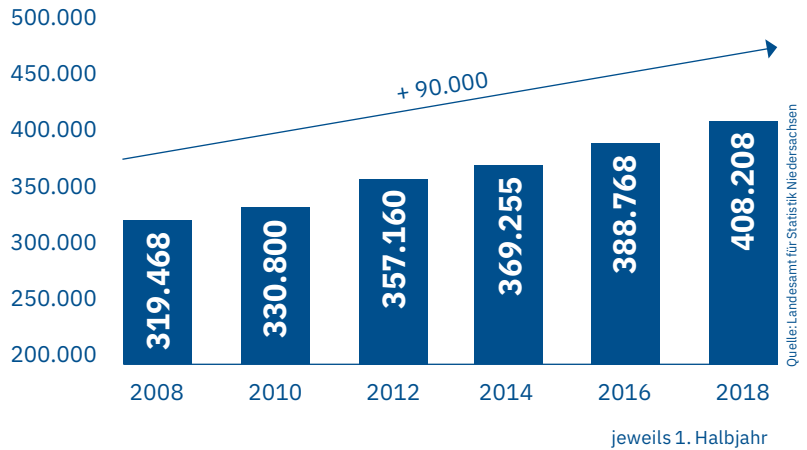
Online-Ausgabe: ihk-oldenburg.de/owi

JadeWeserPort

Auf Kurs

Das Eurogate Container Terminal Wilhelmshaven konnte im Jahr 2018 seinen Umschlag um 18,3 Prozent auf mehr als 650.000 Standardcontainer (TEU) erneut deutlich steigern. Zum dritten Mal in Folge erzielte der JadeWeserPort zweistellige Umschlagszuwächse und setzte damit im vergangenen Jahr seinen Wachstumskurs entgegen des allgemeinen Trends fort. Mit der Ansiedlung eines Verpackungszentrums des Volkswagen-Konzerns, der Expansion von Nordfrost und weiteren zu erwartenden Firmenansiedlungen am JadeWeserPort wird das Eurogate Container Terminal Wilhelmshaven sein Umschlagsvolumen weiter ausbauen können. Hinzu kommt eine wachsende Zahl an Unternehmen, die aufgrund der optimalen Verkehrsanbindung an das Hinterland und mehrerer Feeder-Linien ihre Ware über den JadeWeserPort umschlagen.

seaports.de



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Tendenz steigend

Das Oldenburger Land verzeichnete in den vergangenen zehn Jahren eine eindrucksvolle Beschäftigungsentwicklung. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erhöhte sich von 2008 bis 2018 um fast 90.000, das ist ein Plus von fast 28 Prozent. Erstmals wurde die 400.000-Marke überschritten. Das höchste Plus verzeichnete der Landkreis Vechta mit 33 Prozent, die niedrigste Wachstumsrate die Stadt Delmenhorst mit zehn Prozent. ihk-oldenburg.de/zahlen



Bauwirtschaft

Viel gebaut

Die Jahresbilanz liegt noch nicht vor. Die Bauwirtschaft im Oldenburger Land wird 2018 aber mit einem sehr guten Ergebnis abschließen. Denn der Umsatz ist bis November 2018 um 7,2 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro gestiegen (Vergleich: Vorjahreszeitraum). Diese Statistik umfasst die 180 Betriebe der Region mit mehr als 20 Beschäftigten.

Verbraucherpreisindex

	Basis 2015 = 100	%*)
2017 Jahresdurchschnitt	102,0	+ 1,5
2018 Jahresdurchschnitt	103,8	+ 1,8
2018 Januar	102,0	+ 1,4
2018 Dezember	104,2	+ 1,6
2019 Januar	103,4	+ 1,4

*) Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Quelle: Statistisches Bundesamt

40.847

Exporthandelsdokumente

für Unternehmen der Region hat die IHK im vergangenen Jahr ausgestellt. Der größte Teil sind Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen. Die Zahl spiegelt das starke Auslandsgeschäft der regionalen Wirtschaft wider. Die Firmen nutzen überwiegend den digitalen Service der IHK (elektronisches Ursprungszeugnis).

ihk-oldenburg.de/eUZ



„Datenschutzgrundverordnung, Verpackungsgesetz, Lohnstatistiken – die Bürokratisierung ist ein wesentliches Geschäftshemmnis.“

Kommentar eines Unternehmens
der Dienstleistungsbranche
in der jüngsten
IHK-Konjunkturumfrage

**Modernisiert
In neuem
Layout**

Frisch und übersichtlich präsentiert sich Ihr IHK-Magazin in neuem Layout. Wir haben uns in den letzten Wochen kräftig ins Zeug gelegt, um unseren Service für Sie attraktiver zu gestalten. Mit moderner Schrift und übersichtlicher Seitengestaltung lesen Sie Themen rund um die Wirtschaft im Oldenburger Land. Wir hoffen, das sagt Ihnen zu!



Von Mittelstand zu Mittelstand

Die Webserie der
Genossenschaftlichen Beratung

**„Das perfekte Match:
Gute Idee trifft auf gute Beratung.“**

Philipp Tippkemper,
Gründer Tennis-Point und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Mehr Informationen auf vr.de/weser-ems

**Volksbanken Raiffeisenbanken
Spar- und Darlehnskassen**



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, MünchenerHyp, DZ HYP.



Erfolgsstrategie

Aktivieren Sie Ihre Marke!

Moderne Markenführung setzt ein neues Denken voraus – und erfordert viele Planungen, Entscheidungen und Umsetzungen. Text: Andreas Pogoda



Unsere Konsumwelt ist im Wandel. Und wir erleben es jeden Tag. Die Auswahl wird immer breiter. Die Produkte werden vergleichbarer. Attraktive Handelsmarken bieten Alternativen. Man kann in immer mehr Kanälen und Outlets einkaufen. Über jedes Produkt und jede Leistung kann man sich im Web informieren. Große Umwälzungen erleben wir in allen Branchen. Nicht nur im Consumer Markt – auch B2B.

Chance oder Bedrohung für Unternehmen? Wie kommt man mit dem zunehmenden Wettbewerb zurecht? Welche Strategie ist die richtige? An dieser Stelle wird immer häufiger das geheimnisvolle Wesen „Marke“ gerufen.

„Marke“ ist seit Jahren der Mega-Trend im Marketing. Früher meinte man mit Marke nur den klassischen Markenartikel – das Fast Moving Consumer Good. Dementgegen wird heute praktisch alles als Marke verstanden; sogar Gesundheitseinrichtungen und Vereine. Parteien diskutieren ihren „Markenkern.“ Und die Ich-Marke erscheint als State-of-the-art der profitablen Selbstdarstellung.

Erfolgsmuster umsetzen

Was verspricht man sich von „Marke“? Einfach gesagt: enormen Markterfolg. Studien wie beispielsweise von Interbrand zeigen, dass Marken einen Millionen-Wert darstellen. Kein Wunder. Marken sind attraktiv, ziehen neue Kunden an und binden sie. Marken sind unvergleichbar und entziehen sich der Preisdiskussion.

Was ist daran so neu? Neu ist, dass Menschen (und zahlende Kunden!) heute mit Marke nicht nur das Markenzeichen und die Werbung meinen. Sie meinen „das Ganze“. Also auch

die Herkunft der Zutaten oder Bauteile, die Zubereitung oder Verarbeitung, das Verkaufsgespräch, den Service, die Geschichte, die Community. Eine Marke besteht aus unzähligen Teilen. Aber für die Menschen ist eine Marke ein Ganzes. Sie erkennen sie an ihrem typischen Muster, nach dem sie auftritt.

Die heutige Markenführung muss folglich alle relevanten Elemente definieren und steuern – beispielsweise Beschaffung, Produktentwicklung, Design, Werbung, PR, Web, Kundenclubs, Kundenkarten, Social Media. Wenn jedes Detail eine Realisierung des Erfolgsmusters ist, dann wird die Marke als stark erlebt.

Konkretes Programm

Es ist ein neues Denken nötig: Früher war „Marke“ ein Teil des Marketings. Heute ist Marke mehr. Sie ist der Dirigent, der das Zusammenspiel der Elemente zu jener einzigartigen Erfahrung macht, die die Kunden erwarten. Auf diese neue Situation muss sich das Marketing einstellen. Gleichzeitig sind die Anforderungen gestiegen. Wer heute eine Marke führt, muss eine Unmenge von Planungen, Entscheidungen, Umsetzungen bewältigen. Alles ist in Bewegung – die Märkte, die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Konsumenten. Die Kontaktpunkte im Web und am Point of Sale nehmen zu. Dazu kommt, dass Marken durch das Web transparenter sind als je zuvor.

Heute braucht man also ein konkretes Programm, das das Erfolgsmuster einer Marke managebar macht. Das klingt selbstverständlich. Der Status quo jedoch sieht in vielen Firmen anders aus. Nur ein Beispiel: Studien (beispielsweise von Prof. Karsten Kilian) zeigen, dass die Mehrzahl der untersuchten Markendefinitionen in unterschiedlichen Firmen identische Begriffe enthalten wie „Qualität“, „In-

novation“, „Tradition“. Nicht nur, dass man dann gleiche Kernwerte hat wie der Wettbewerber! Wie soll man mit solch abstrakten Begriffen ein neues Produkt oder eine Werbekampagne planen? Was fehlt, ist ein konkretes, für alle Bereiche gültiges Programm: Was ist das Erfolgsmuster unserer Marke? Wie wollen wir die Stärken aktivieren und auf die Straße bringen?

Egal, ob Konzern oder regionaler Anbieter. Wer dieses Programm für seine Marke aufsetzt, hat einen Vorsprung vor seinen Wettbewerbern. Betrachten

Sie Ihr Unternehmen. Kennen Sie die konkreten Markenstärken? Wie würden Sie das auf den Punkt bringen? Wie übersetzen Sie es in Ihren Markenauftritt an allen Kontaktpunkten? Wie aktivieren Sie Ihre Marke?

Eine Menge Fragen, aber es lohnt sich! Dies sollten Sie insbesondere klären, bevor Sie eine Werbeagentur beauftragen. So können Sie die Kreativität in die markenstärkende Richtung lenken. Das ist der Weg in die neue Zeit der Marke. Ich würde mich freuen, Sie zum Weiterdenken inspiriert zu haben. □



Andreas Pogoda
ist Gesellschafter
der Brandmeyer
Markenberatung,
Hamburg.

Marken wirksam schützen

Erste Schritte

Kleine und mittlere Unternehmen sind oft zurückhaltend, wenn es um gewerbliche Schutzrechte geht. Dabei ist das geistige Eigentum ein wichtiger Bestandteil des Unternehmenswerts. Schutzrechte sichern Exklusivität, reduzieren Risiken und steigern das Image. Der Markenschutz gehört zur Schutzstrategie des Unternehmens dazu.

Den Namen eines Produkts oder einer Dienstleistung können Firmen

durch eine Markenmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) schützen. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Eintragung: Die Marke ist mit gängiger Technologie darstellbar, der Begriff ist nicht nur reine Beschreibung der Dienstleistung oder Ware und besitzt eine gewisse Unterscheidungskraft. Die Anmeldung können Sie selbst oder mit Hilfe eines Anwalts vornehmen. Unerlässlich ist eine gründliche Vorabrecherche, um Risiken zu minimieren. Namen und Logos, die im geschäftlichen Verkehr verwendet

werden, können andere Markenrechte verletzen, selbst wenn diese nicht in Markenregistern eingetragen wurden. Suchen Sie daher auch in Internet-Suchmaschinen, Telefonverzeichnissen, Handelsregistern, Titelschutzanzeigen oder sonstigen Pro-

duktverzeichnissen nach identischen oder ähnlichen Namen.

Informieren Sie sich über die Klassifizierung: Waren und Dienstleistungen müssen in Verzeichnissen genau benannt werden, damit der Schutzzumfang einer Marke in einem späteren Streitfall abgrenzbar ist.

Marken können in Papierform oder online/elektronisch angemeldet werden. Die Anmeldegebühr von 300 Euro (online 290 Euro) beinhaltet bis zu drei Waren- und/oder Dienstleistungsklassen. Ab der vierten Klasse kostet jede weitere 100 Euro. Bei Marken dauert es von der Anmeldung bis zur Eintragung des Schutzrechts etwa drei Monate (bei einer mängelfreien Anmeldung). Der Schutz beginnt mit dem Anmeldetag, der mit der Eintragung der Marke in das Register zuerkannt wird. Er ist unbegrenzt alle zehn Jahre verlängerbar – es sei denn, seine Löschung wird beantragt (z. B. wegen Nichtbenutzung).

ihk-oldenburg.de/markenrecht_dpma.de

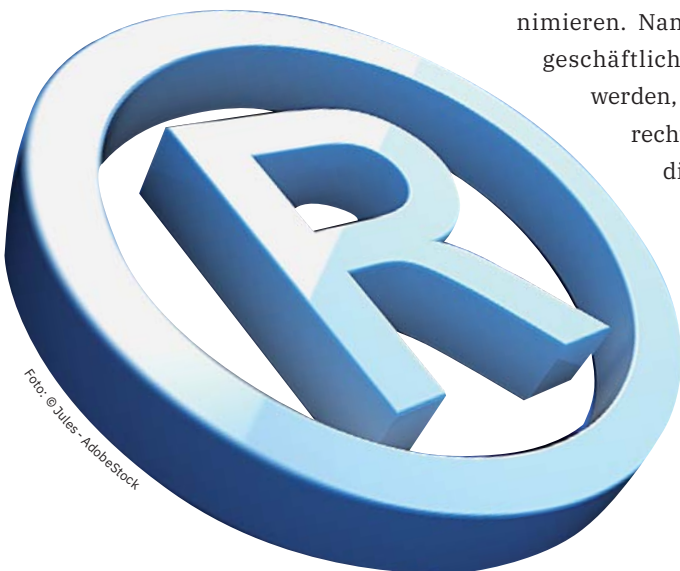


Foto: © Jules - AdobeStock

EWE BUSINESS FORUM 2019

Hacker, Trojaner, Cyber-Crime

IT-Vernetzung eröffnet Unternehmen neue Chancen, gleichzeitig steigen die Sicherheitsrisiken. Was tun? Unsere Experten haben Antworten – und Beispiele aus der Praxis. Freuen Sie sich u.a. auf Tipps zu sicherer E-Mail-Kommunikation und einen 360-Grad-Blick auf Ihren Sicherheitsstatus.

Unsere spannenden Themen u.a.:

- **Eine wilde Reise durch die IT-Nacht:**
Ex-Hacker Mark Semmler redet Klartext
- **Gefahr im Anhang:**
So wird E-Mail-Kommunikation sicherer
- **Smarte Abwehr:**
Automatisierte Abwehr durch Künstliche Intelligenz (KI)

Gleich anmelden!

www.ewe.de/businessforum2019

**4. April
2019**

13:30 bis 17:00 Uhr,
Alte Fleiwa in
Oldenburg

EWE

Beratung zum Markenrecht

Dienstleistungen und Produkte mit einem einprägsamen Namen können durch eine Marke unverwechselbar gemacht werden. Aber wie lässt man eine Marke eintragen? Welche Kosten sind mit der Anmeldung und Aufrechterhaltung eines Schutzrechtes verbunden? Und was kann ich tun, wenn jemand meine Rechte verletzt? Bei diesen Fragen kann unsere kostenfreie Ersteinschätzung helfen: Mehrmals im Jahr bieten wir dazu Sprechtag an. In vertraulichen Einzelgesprächen können Unternehmen ihre Fragen rund um gewerbliche Schutzrechte mit einem Patentanwalt besprechen.

Termine 2019

- 8. Mai (Wittmund)
 - 26. Juni (Oldenburg)
 - 10. September (Wilhelmshaven)
 - 5. November (Wildeshausen)
- Eine Anmeldung ist erforderlich.



Kontakt:
Anika Sager
Tel. 0441 2220-443
anika.sager@oldenburg.ihk.de
www.ihk-oldenburg.de/event/16188855

Rückgrat des Erfolges

Fragen zum Thema Marke und Marketing an **Helmut Loerts-Sabin**. Er ist Präsident des Marketing Club Weser-Ems.

Herr Loerts-Sabin, welchen Eindruck haben Sie: Erkennen die Unternehmen im Nordwesten die Chancen, die sich durch Marken, Markenbildung und Markenführung ergeben? Ist das Bewusstsein dafür geschärft?

Wie so oft kommt es auf die Unternehmensführung an. Mit einer positiven Einstellung zum Marketing und offenen Unternehmenskultur gelingt eine gute Markenführung fast immer. Das erforderliche Know-how im Marketing sollte fest in der Unternehmensleitung verankert sein – mit einem eigenständigen Bereich oder mit Agenturen. Betrachten wir die Top-Unternehmen in Oldenburg und Ostfriesland – EWE, Enercon, Bunting, CEWE, Molkereien Ammerland und Rücker sowie Rügenwalder – wird allein durch deren beispielhafte Spitzenleistungen das Bewusstsein für Markenführung in anderen Unternehmen geschärft.

Gilt das auch für den Mittelstand?

Schaue ich mir Startups an, ist Marketing der Motor jedes dieser jungen Unternehmen. Gerade im Zeitalter des Internet, der Vielzahl der Kanäle und der Geschwindigkeit, mit der heute kommuniziert werden muss, ist Marketing das Rückgrat des Erfolges.

Das Konsumverhalten wandelt sich massiv und zwingt jedes Unternehmen dazu, den Fokus auf den Online-Bereich zu verlagern – erlebt als digitale Revolution.

Der Stellenwert des Marketing und damit der Markenführung nimmt erkennbar zu. Gradmesser dafür ist das



steigende Interesse an Weiterbildung, zum Beispiel an unseren Veranstaltungen im Marketing Club. Die gute Auftragslage der Agenturen und die Nachfrage nach Fachkräften lässt ebenfalls darauf schließen. Gerade unsere Junior Marketing Professionals, JuMPs, sind gefragte Nachwuchskräfte mit sehr guten Aussichten auf dem Arbeitsmarkt.

Was kann man von den oft auch in Ihren Veranstaltungen beschriebenen Beispielen vor allem lernen?

Neben den Vorträgen, die Grundlagen des Marketings und seiner Facetten erläutern, sind es Praxisbeispiele, die man mitnehmen und direkt anwenden kann. Das war zum Beispiel so auf dem 6. Marketing-Forum Weser-Ems am 11. März zum Thema Content-Marketing. 200 interessierte Teilnehmer konnten praktische Beispiele und viele Kontakte mitnehmen.

Um den Wissensdurst unserer Mitglieder noch besser zu stillen, ist eine Marketing-Akademie in Planung.

Welches Thema in punkto Marken ist aus Ihrer Sicht derzeit am wichtigsten?

Da sehe ich vier Themen: Erstens, Nutzererlebnis definieren. Beispiele: das Auspackerlebnis beim Apple iPhone oder das Wohlfühlerlebnis bei Ikea mit gutem und günstigen Essen sowie eine tolle Zone für Kinder. Zweitens, Nutzer einbeziehen. Beispiel: My Starbucks Idea Portal. Hier können Kunden Ideen vorschlagen oder eine Stimme abgeben, wie Starbucks seine Produkte verbessern kann. Drittens, Gefühle auslösen. Zum Beispiel redet Nike nie über das Produkt Schuh in seiner Werbung, sondern darüber, welche großartigen sportlichen Leistungen mit Nike möglich sind. Viertens: Sichtbarkeit. Das heißt zum Beispiel, andere dazu bringen, über die Marke zu reden. Auch Kontroversen können die Marke stärken – sie garantieren hohe mediale Aufmerksamkeit.

Für manche Unternehmen galten Agenturen in Großstädten als angemessen. Hat sich das überholt? Wie sieht es auf der Anbieterseite in der Region aus?

Es ist nicht wichtig, woher die Agentur kommt, sondern was sie leistet. Kleine und mittlere Unternehmen sind gut beraten, Agenturen zu suchen, mit denen sie eng und vertrauensvoll arbeiten können. Eine gute Agentur wird sich intensiv und detailliert mit dem Unternehmen, seinen Schwächen und Stärken auseinandersetzen. Da kann es mit einer kleineren Agentur, idealerweise auch vor Ort für schnellere Absprachen, oft besser klappen. Alle Anforderungen erfüllen kann eine Agentur nur selten allein. Dafür haben sich in den letzten Jahren gut funktionierende Agentur-Netzwerke gebildet, auch im Nordwesten. Zwischen Bremen und Emden findet jedes Unternehmen seine passende Agentur.

Wie steht es um Karriere und Berufe im Marketing?

Marketing- und Kommunikationsmanagement ist sehr gefragt. Es werden Experten gesucht, die effizient und effektiv Zielgruppen erreichen und den Absatz fördern. Agenturen übertragen Einsteigern schnell viel Verantwortung – das heißt: viel lernen in kurzer Zeit. Investitionen in Weiterbil-

Treffpunkt für Marketingfachleute

Der Marketing Club Weser-Ems versteht sich als Treffpunkt der Marketing-Verantwortlichen im Nordwesten. Er besteht seit 1992 und hat rund 240 Mitglieder. Er ist einer von 65 Clubs im Deutschen Marketing-Verband.
marketingclub-weser-ems.de

Das nationale JuMP Camp in Oldenburg ist ein Weiterbildungsereignis für Nachwuchsführungskräfte bis 35 Jahre. Arbeitgeber sollen von einer spannenden Zielgruppe profitieren und ihre Marke stärken.
dmv-njc.de

dung – auch für Nachwuchsführungskräfte – sind unerlässlich. Mit dem nationalen JuMP Camp bieten wir ein Weiterbildungsereignis für Nachwuchsführungskräfte im Marketing und Vertrieb an. Über 100 Marketing- und Vertriebsexperten – bis 35 Jahre – wird vom 18. bis 20. Oktober 2019 ein erstklassiges Event aus Workshops, Vorträgen und Networking in Oldenburg geboten.

Interview: Michael Bruns



Für Eilige: fastline Schnell-Lieferprogramm – Ihr komplettes Büro in nur 10 Tagen!

fm Büromöbel

Klaus Börjes (l.) und Sohn Malte zeigen, wie eine „typische Harley“ aussehen muss – schwarz und glänzend vor Chrom.

Porträt

Knattern ist Kult

Harleys gehören zu den angesagtesten Motorrädern weltweit. Börjes in Augustfehn ist die Anlaufstelle für Fans aus Weser-Ems. Text: Karen Knop

W

Wer sich im Weser-Ems-Gebiet für Motorräder interessiert, kommt nach Augustfehn. Dort unterhalten die Brüder Klaus

Gustav und Dieter Börjes einen Harley-Davidson-Vertragshandel. Echte Biker genießen den Ohrenschmaus, wenn die Motoren der amerikanischen Kultmaschinen so richtig „kartoffeln“ – der Fachbegriff für das charakteristische Motorenknattern.

Der Ruf der Maschinen ist legendär. Das Unternehmen Harley-Davidson brachte 1903 in Milwaukee seinen ersten Motor auf den Markt und legte damit den Grundstein für das heutige Imperium. Grundlage war ein Motor für ein reguläres Fahrrad mit Pedalantrieb. Die Motoren sind traditionell luftgekühlt. Bis heute ist der Sound der Zweizylindermotoren die wohl markanteste Eigenschaft der Harleys, besonders bei niedriger Drehzahl ist er ausgeprägt. Wie kein anderes Motorrad transportieren die „Milwaukee Irons“ die Grundwerte von Freiheit und Individualität, mit denen sich viele Fahrer identifizieren.

Customizing ist angesagt

Die Brüder Börjes verkaufen die Harleys seit 2003. Derzeit sind 39 Modelle im Angebot, der Preis liegt zwischen 7.400 und 42.500 Euro. Unternehmer, Professoren, Anwälte und Selbstständige seien unter seinen Kunden, berichtet Klaus Börjes, genauso wie Angestellte, Landwirte, Monteure und Handwerker. Ihre Individualität drücken viele Fahrer mit einer einzigartigen Maschine aus: „Customizing“ ist angesagt, der Umbau der Maschine. Darauf ist Börjes spezialisiert. Mit viel Kreativität und Fingerspitzengefühl erfüllt das Team Sonderwünsche: Kurzheck-Umbauten mit seitlichen Kennzeichen, Sonderlackierungen und

Airbrush, Polsterarbeiten für die Sitzbänke, modifizierte Abgasanlagen, Lenkerumbauten, Umrüstungen auf kurvenadaptive LED-Scheinwerfer und Miniatur-LED-Blinker sind einige Beispiele. „Alle Stilrichtungen vom Dragster über den Bobber bis hin zum Vintagestyle lassen sich umsetzen“, sagt Klaus Börjes. „Das Sahnehäubchen auf dem Kuchen aber ist das Tuning.“ Dazu hat die Firma einen speziell gedämmten Raum mit hocheffektiver Abgasabsaugung und Sicherheitsüberwachung eingerichtet. Dort verbessert das Börjes-Team auf Wunsch die Laufruhe des Motors sowie die Gassannahme, erhöht das Drehmoment und reduziert die Motortemperatur.

Das „Sahnehäubchen auf dem Kuchen“ ist das Tuning.

Klaus Börjes

Auf Professionalität legt der Harley-Experte großen Wert. „Man muss heute ein Handwerks- und Einzelhandelsunternehmen kaufmännisch führen“, sagt er. „Wer in seinem Fach nicht exzellent ist, hat keine Chance mehr.“ Events und Synergien spielen eine große Rolle im Geschäftskonzept. Börjes' Frau Michaela führt in Bad Zwischenahn das Reiseunternehmen „Kurswechsel“. Schon als junge Frau hat sie die Welt mit Rucksack und Motorrad erkundet. Seit einigen Jahren bietet die Reisekauffrau auch Motorradtouren an. Sie und ihr Mann begleiten so manche der weltweiten Touren gemeinsam.

Frauen, die bei Harley traditionell eher die Rolle der Sozia übernahmen, drängen seit geraumer Zeit auf den vorderen Platz am Lenker. Etwa zwanzig Prozent weibliche Kunden hat Börjes heute bereits, Tendenz steigend. „Sind die Kinder groß, genießen viele Frauen ihre neue Freiheit beim Motorradfahren

und in einer tollen Gemeinschaft“, erläutert Klaus Börjes.

Synergien ergeben sich auch durch die angrenzende Gastronomie in der alten Eisenhütte. Dieter und Anke Börjes haben das denkmalgeschützte Kesselhaus erworben, nach historischem Vorbild saniert und restauriert. Nicht nur Harley-Kunden schätzen das Café und Restaurant mit dem modernen Industrie-Charme. Kunstausstellungen und Live-Konzerte locken über das ganze Jahr Besucher. Das „Frühlingsfest“ und der „Herbsttreff“ lockt jährlich Tausende Biker von nah und fern nach Augustfehn.

Die Marke Harley hat ein riesiges Sortiment an Zubehör, Bekleidung, Helmen und Accessoires. Es gibt kaum etwas, das nicht „HD-gebrandet“ ist. Babystrampler, Schmuck, Hundenäpfe – der Shop in Augustfehn bietet sämtliche Produkte, die das Harley-Herz begehrt. Kunden aus ganz Europa bestellen die Ware online. Den Online-Shop verantwortet Klaus Börjes' Sohn Malte. Der 31-Jährige hat ein BWL-Studium mit dem Schwerpunkt e-Commerce absolviert. Zum 19-köpfigen Team gehören außerdem Mechaniker, Diagnosetechniker, Automobilkaufleute, ein Mechaniker-Meister und eine Buchhalterin. Das Unternehmen bildet Zweirad-Mechatroniker und Automobilkaufleute aus.

Zwischen Tradition und Moderne

Harley ist eine Marke zwischen traditionellem Design und modernster Technologie. Als erster Großserienproduzent kommt der Hersteller im August mit einem vollkommen elektrisch betriebenen Serienmotorrad auf den Markt. „Wir sind guter Hoffnung, dass wir ein Elektro-Standort werden“, sagt Klaus Börjes. „Harley rechnet damit, dass bereits in 15 Jahren bis zu 70 Prozent der Neuzulassungen elektrisch sind.“ Bis dahin aber wird die Harley-Gemeinde weiterhin das „Kartoffeln“ genießen können. □



Die im Werk hergestellten Produkte werden unter der Marke Humana auch exportiert.

Foto: DMK

Hightech-Werk für Babynahrung

Die DMK Group investiert 145 Millionen Euro in den Umbau des traditionsreichen Standortes Strückhausen im Landkreis Wesermarsch.

Die DMK Group hat in den vergangenen Jahren das ehemalige DMK-Milchwerk am Standort Strückhausen in der Wesermarsch zu „einer der modernsten Produktionsstätten für Babynahrung in Deutschland“ (Marke: „Humana“) umgebaut. Kürzlich hat DMK das Werk feierlich eröffnet.

Mit der vollständigen Inbetriebnahme des Werks können nun für den deutschen und internationalen Markt jährlich bis zu 40 Millionen Kilogramm

Milch zu Babymilchnahrung in höchster Pulverqualität verarbeitet werden. Den Rohstoff dafür bezieht das Unternehmen von den eigenen Milcherzeugern aus dem unmittelbaren Umfeld des Werks.

Das Unternehmen hat 145 Millionen Euro in modernste Technik und Infrastruktur investiert. Derzeit sind in Strückhausen rund 170 Mitarbeiter tätig. Die Planungen sehen einen weiteren Anstieg auf mehr als 230 Mitarbeiter bis 2020 vor. „Die Investition in

Strückhausen ist für uns auch ein klares Bekenntnis zum Nordwesten, wo wir in strukturschwachen, ländlichen Regionen Arbeitsplätze für die Menschen vor Ort schaffen. Als DMK Group tragen wir mit unseren Werken an den Standorten Strückhausen, Edewecht bei Oldenburg, Zeven und an unserem Verwaltungsstandort in Bremen mit insgesamt rund 2500 Mitarbeitern unseren Teil zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei“, so Ingo Müller, CEO der DMK Group.

Bauen am Hafen

Der Tiefkühl-Logistiker Nordfrost will erheblich am JadeWeserPort in Wilhelmshaven erweitern.

Schortens. Es ist zwölf Monate her, dass das Unternehmen Nordfrost (Hauptsitz: Schortens) ein neues Tiefkühlhaus im Containerhafen Wilhelmshaven in Betrieb genommen hat. Nun steht eine Erweiterung durch ein vollautomatisches Tiefkühl-Hochregallager bevor. Es soll weitere 40.000 Palettenstellplätze umfassen. Hinzu kommt ein Hygienebereich für die Lebensmittelbearbeitung. Außerdem hat Nordfrost einen Bauantrag eingereicht für eine 6500 Quadratmeter große Montagehalle mit Hallenkränen für Projektverladungen und Schwergüter aller Art. Weitere geplante Baumaßnahme: Der Nordfrost-Seehafen-Terminal soll durch ein 1,5 Kilometer langes Bahngleis angebunden werden.

Nordfrost ist Deutschlands führender Dienstleister in der Tiefkühllogistik. Es beschäftigt 2600 Mitarbeiter und verfügt über 40 Tiefkühl-lagerstandorte. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 400 Millionen Euro.

Rückzug aus Türkei-Geschäft

Oldenburg. Das Oldenburger Energieunternehmen EWE AG zieht sich vollständig aus dem türkischen Energie- und Telekommunikationsmarkt zurück. Es verkauft die EWE Turkey Holding an die staatliche Ölgesellschaft der Republik Aserbaidschan, SOCAR Turkey. Die EWE Turkey Holding (Istanbul) wurde Anfang 2007 gegründet. Sie hält die Mehrheit an den regionalen Gasversorgungsunternehmen Bursagaz und Kayserigaz sowie am Handelsunternehmen EWE Enerji, dem Energiedienstleister Enervis Enerji Servis und dem Telekommunikationsunternehmen Millenicom. Die Transaktion soll im ersten Halbjahr abgeschlossen werden.



Meine Hotels mit Aussicht. Realisiert von der Bank mit Weitsicht.

Birgit Kolb-Binder, Inhaberin der Kolb-Unternehmensgruppe Langeoog, nutzt die Kompetenz der OLB und ihrer Spezialisten, um neue Konzepte auf die Beine zu stellen. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden



Besuchen Sie uns auch auf
Facebook und YouTube.

OLB. Hier seit 1869.



Die Inhaber
Dr. Yvette Teiken
und Hilmar Bunjes

Foto: Andreas Burmann

Serie: Phänomenal Digital



erminas macht Maschinen fit

Name und Sitz des Unternehmens

erminas GmbH, Oldenburg

Produkt bzw. Dienstleistung

Industrial IoT und Retrofit

Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

25

Internet

erminas.de

[ihk-oldenburg.de/ digitalisiert](https://www.ihk-oldenburg.de/digitalisiert)

Darum geht's

erminas macht Maschinen und Produktionsmittel durch digitale Sensoren und Aktoren intelligent. So weiß zum Beispiel die Papierrolle, wo sie im Lager steht, an welcher Maschine sie gerade im Einsatz ist und wieviel Restmeter noch auf ihr sind. Die Informationen kann sie direkt mit der Warenwirtschaft und Lagerhaltung abgleichen.

Das bringt's

Automatische Produktionsüberwachung, -steuerung, Dokumentation und

Predictive Maintenance sind durch Retrofit ohne Neuinvestitionen direkt einsetzbar. Ganze Maschinenparks werden so fit für die Digitalisierung gemacht, ohne auf die bewährte Funktionalität verzichten zu müssen.

Das war die größte Herausforderung

Gemeinsam mit den Kunden einen Weg der sanften Digitalisierung finden und gleichzeitig dessen Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Entwickelt und getestet werden muss während der laufenden Produktion, ohne sie zu unterbrechen.

Diese Auszeichnung war auch für uns eine echte Hausnummer.

Döpker: Bauunternehmen des Jahres 2018.

Auch wenn wir ungern unbescheiden sind: Dass unser Team bei dem Wettbewerb „Bauunternehmen des Jahres“ der Fachzeitschrift THIS im Jahr 2018 einen sensationellen 1. Platz erzielen konnte, möchten wir ebenso ungern verschweigen. Schließlich gilt dieser Contest als einziger wissenschaftlich geprägter Wettbewerb unserer Branche und die Juroren würdigten explizit unser vorbildliches Management sämtlicher Bauprozesse. So kam Döpker auf die Nummer 1 – und Bauherren gehen bei uns weiterhin auf Nummer sicher.



ALFRED
DÖPKER
BAUUNTERNEHMEN

Zentrale Oldenburg
Ekernstraße 62 · 26125 Oldenburg
Telefon 0441 / 9 39 91-0

Niederlassung Bremen · Speicher 1
Konsul-Smidt-Straße 8e · 28217 Bremen
Telefon 0421 / 33 63 66-0

info@team-doepker.de · www.team-doepker.de

Gelbe Seiten



**Wir verschaffen Ihnen mehr
Zeit für Ihre Kunden:**

- maßgeschneiderte Werbekonzepte
- innovative Maßnahmen für Ihre Print- und Online-Werbung
- über 40 Mio. Reichweite mit Buch, Website und App*

Leidenschaft erreicht mehr mit Gelbe Seiten.

Jetzt beraten lassen:
Tel. 0511/8550-8100

Jubiläen

25 Jahre

Torsten Wedler
Nikolaus-Bernett-Str. 12
26131 Oldenburg
(Lichtplanung)

Roline Cordes
Poststr. 19, 49624 Lönningen
(Kaufhaus)

50 Jahre

Jörg Fasting
Bahnhofstr. 3, 26919 Brake
(Schuhhaus)

100 Jahre

Arthur Müller GmbH
Große Str. 69, 49377 Vechta
(Juwelier)



Foto: tolimit

Hans-Bernd
Kamps (r.)

25 Jahre tolimit: Motorsport und Marke

Lohne. Seit über 30 Jahren widmen sich Firmengründer Hans-Bernd Kamps und sein Team dem Motorsport. Vor 25 Jahren gründete er dann mit seinem Freund und Prokuristen Jörg Michaelis die Firma tolimit. Anfänglich mit eigenem Rennteam, liegt der Fokus heute auf der Markenberatung und Markenaktivierung im internationalen Mo-

torsport. Ziel ist es, den Motorsport für Unternehmen nutzbar zu machen. „Dass wir nun große Unternehmen wie DHL, aber auch mittelständische und kleine Unternehmen in der Formel 1, MotoGP oder anderen Plattformen beraten, hätte ich selbst nicht gedacht“, sagt Kamps, der durch den Standort in Lohne als „Nordlicht“ des Motorsports gilt.

Metropolregion Nordwest

4000 Euro für Digitalisierungsideen

Oldenburg. „Digitalisierung.Weiterdenken“: Mit ihrem Ideenwettbewerb möchte die Metropolregion Nordwest einen Anstoß geben, die Chancen zu nutzen, die der digitale Wandel für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft der Region eröffnet.

Bis zum 24. April sucht sie hierzu Projektideen und Konzepte. Bewerben können sich regionale Verbände und Vereine, Institutionen, Netzwerke, wissenschaftliche Einrichtungen, Kommunen und andere regionale Akteure. Mögliche Themen sind „Gesellschaft im digitalen Wandel“, „Digitale Verwaltung“, „E-Government und Partizipation“, „Förderung der digita-

len Kompetenz“ oder „Digitalisierung als Mittel zur Effizienz- oder Qualitätssteigerung“. Bei der Projektentwicklung und der Suche nach Kooperationspartnern hilft die Geschäftsstelle der Metropolregion.

Der Ideenwettbewerb ist die erste von zwei Stufen des Bewerbungsverfahrens. Bis zu sieben Projektideen erhalten je 4000 Euro. Dies soll dazu motivieren, die Idee zu konkretisieren und im Oktober einen Förderantrag zur Umsetzung zu stellen: Bremen und Niedersachsen stellen 520.000 Euro hierfür bereit.

ihk-oldenburg.de/metropolregion

Energie und Umwelt

Azubis als Scouts

Oldenburg. Die Initiative Energie-Scouts, auf lokaler Ebene von den IHKs organisiert, ist in Oldenburg in die dritte Runde gestartet. Das Projekt schult Auszubildende in Workshops zu Energie-Scouts. In ihren Unternehmen sollen sie aufdecken, wo Energie eingespart werden kann und Projekte entwickeln. Der erste Workshop mit 28 Azubis fand bei BASF in Oldenburg statt. Es folgt eine Schulung bei Premium Aerotec in Varel. Im Juni werden die Ergebnisse von einer Jury bewertet.

ihk-oldenburg.de/energie-scouts

Ausbildung

Prüferin

Ihren ehrenamtlichen Job bei der IHK sieht Barbara Haskamp als Dienst an der Wirtschaft und persönliche Bereicherung.

Text: Michael Bruns

Es macht immer noch Spaß, und ich lerne bei fast jeder Prüfung dazu." Für Barbara Haskamp war es keine Frage: Sie hat sich nach 15 Jahren als Prüferin bei der IHK entschieden, diese ehrenamtliche Aufgabe fortzuführen. Die 42-jährige Prokuristin der Haskamp Fassadentechnik GmbH & Co. KG in Edewecht ist Vorsitzende zweier Prüfungsausschüsse für den Beruf Industriekaufmann/-frau.

„Wir in den Ausschüssen sorgen dafür, dass sich Unternehmen auf die Noten am Ende einer Ausbildung verlassen können“, sagt Haskamp. „Eine Zwei auf einem IHK-Zeugnis ist eine aussagefähige Zwei. Da will ich ja als Unternehmerin auch sicher sein.“

Die 42-Jährige hat gelernt, wie man an eine Prüfung herangeht, ist in ihre Arbeit als Prüferin mit zunehmender Lebens- und Berufserfahrung hineingewachsen. Vor 15 Jahren hat sie zunächst als Gast an Sitzungen eines Prüfungsausschusses teilgenommen. Dann hat die IHK sie in Schulungen auf die Aufgabe als Prüferin weiter vorbereitet. Die Ausbildereignungsprüfung hatte sie bereits im Studium abgelegt.

Ein Vertreter der Arbeitgeber, einer der Arbeitnehmer sowie ein Lehrer – so ist ein Prüfungsausschuss besetzt. Er korrigiert Aufgaben auf bundeseinheitlicher Basis und prüft die Absolventen einer dualen Ausbildung mündlich oder praktisch. Für eine reibungslose Organisation sorgt die IHK.

Es sind insgesamt rund 1800 Fachleute aus der Wirtschaft und Lehrer, die allein in unserer Region das System der ehrenamtlichen Ausbildungsprüfungen in Gang halten. Rund 340 Fachleute sucht die IHK derzeit aufgrund der Neuberufung der Ausschüsse zum Herbst dieses Jahres.

Drei bis sechs Tage Aufwand sind für eine Prüfertätigkeit die Regel. Dafür müssen sie von ihrem Unternehmen freigestellt werden. „Das lohnt sich!“, sagt Haskamp. „Denn Prüferinnen und Prüfer tun etwas, damit die Wirtschaft gute Fachkräfte bekommt. Für mich als Unternehmerin ist es deshalb selbstverständlich, auch Mitarbeiter für eine Arbeit im Ausschuss freizustellen.“

Die Unternehmerin stellt die persönliche Bereicherung, die sie als Prüferin erfahre, her-

aus: Man lerne Azubis aus verschiedenen Unternehmen der Region kennen, unterschiedliche Menschentypen, profitiere von Impulsen für die Ausbildung im eigenen Unternehmen und von einem Netzwerk von Kontakten. „Man erweitert seinen Horizont.“ Und: „Man kann in die strahlenden Augen derjenigen schauen, die mit bestandener Prüfung einen neuen Lebensabschnitt beginnen“. □

Fachleute willkommen!

Ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer stellen die Leistungen von Teilnehmern an Zwischen- und Abschlussprüfungen in der dualen Ausbildung fest. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die Fachkenntnisse und pädagogisches Geschick erfordert und auf die man von der IHK in Schulungen vorbereitet wird. Leistungen bewerten die Prüferinnen und Prüfer nach einem Punktesystem. Ergebnisse beschließen sie im Team, dem Prüfungsausschuss. In wenigen Berufen entwickeln diese Ausschüsse außerdem Aufgaben für mündliche oder praktische Prüfungen (in der Regel gibt es überregional vorgegebene Aufgaben).

Ablauf einer Prüfung

Eine Prüfung organisiert und terminiert die IHK in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse. Der Zeitaufwand ist je nach Beruf unterschiedlich und bewegt sich zwischen drei bis sechs Tagen im Jahr. Um qualitativ hochwertige und gerechte Prüfungen zu gewährleisten, ist die Vorbereitung wichtig.

Interesse?

Zum 1. November 2019 sucht die IHK für 72 ihrer 198 Ausschüsse im Ausbildungsbereich neue, engagierte Experten aus der Region, die sich ehrenamtlich für Fachkräfte-Nachwuchs engagieren wollen. Fachleute sind also willkommen! Im Idealfall haben sie in ihrer Berufslaufbahn schon eine Ausbilderprüfung abgelegt, was aber nicht zwingend erforderlich ist.

Kontakt: Stefan Bünting

Tel. 0441 2220-450

buenting@oldenburg.ihk.de

ihk-oldenburg.de/pruefer

Digitalisierung

Barcamp zeigt die Trends



Foto: Lukas Lehmann Photography

Beim „Barcamp Digitalisierung“ in Oldenburg beschäftigten sich 200 Besucher aus unterschiedlichen Perspektiven mit der digitalen Zukunft in Unternehmen. Die Teilnehmer setzen selbst die Themen und stellten sie in 20 „Sessions“ zur Diskussion. Das Ziel: branchenübergreifender Wissens- und Erfahrungsaustausch. Angesprochen fühlten sich vor allem Vertreter kleiner und mittelständischer Unternehmen.

Sie diskutierten, wie sich die Anforderungen, aber auch die Risiken und Chancen des digitalen Wandels für ihre Betriebe gestalten. Kreative Lösungswege und detaillierte Beispiele der Um-

setzung wurden unter die Lupe genommen. Viele knüpften neue Kontakte und vernetzen sich. Digitalisierung in Handwerk, Logistik und Recruiting, Serious Gamification und interaktive Lernmethoden in der digitalen Mitarbeiterweiterbildung waren unter den Themen. Konkrete Beispiele wie Software-Lösungen wurden vorgestellt.

„Durch die Interessen der Teilnehmer und die Sessions während der Veranstaltung ergibt sich ein Bild der aktuell nachgefragten Themen der Digitalisierung – ein wichtiger Indikator, ob die Schwerpunkte die akuten Herausforderungen der Unternehmen treffen“,

erklärt Rainer Holtz aus dem Planungsteam und als Bereichsleiter am BFE Gastgeber des Events. Das Praxisforum soll den Teilnehmern helfen, mit der Digitalisierung des eigenen Unternehmens voranzukommen.

Impulse lieferten zwei Vorträge. Christoph Krause vom Kompetenzzentrum Digitales Handwerk: „Im Fokus unserer Arbeit stehen die Geschäftsprozesse in Unternehmen, die in Zukunft alle – und zwar ausnahmslos – digitalisiert werden.“ Digitalisierung lebe vom Machen, Experimentieren, Verwerfen und Neuumsetzen.

Niedersachsen
Ports

Unsere Häfen. Ihre Zukunft.

info@nports.de
www.nports.de



Über das Programm des Barcamps stimmten die Teilnehmer ab.

Im zweiten Impulsreferat sprach Markus Böger vom Verfassungsschutz Niedersachsen über „Digitalisierung mit Risiken der Wirtschaftsspionage in einer vernetzten Welt“. Er ging auf die Motivation von Angreifern ein und zeigte Schwachstellen auf, dabei vor allem den „Faktor Mensch“.

IHK, Handwerkskammer, Kompetenzzentrum Digitales Handwerk, Metropolregion Nordwest, OFFIS – Institut für Informatik sowie die Wirtschaftsförderungen Oldenburgs, der Wesermarsch, sowie der Kreise Oldenburg und Ammerland hatten zum Barcamp eingeladen. Fortsetzung folgt 2020. ihk-oldenburg.de/barcamp

Ausbildung

Berufsschulen stärken

Für die Berufsschulen setzt sich die IHK Niedersachsen (IHKN) ein. Gert Stuke, derzeit Präsident dieser Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs: „Wir brauchen eine qualitativ überzeugende, wohnortnahe Berufsbeschulung. Das heißt: mehr Lehrer und ein Fortbestehen der Budgetierungsregeln, aber auch bessere Möglichkeiten, unterschiedliche Berufe gemeinsam zu beschulen“. Grundsätzlich, so Stuke, sei es notwendig, dass die Politik sowohl über Unterrichtsversorgung als auch über die Qualität von Berufsschulunterricht und wohnortnahe Angebote spricht. Die Wohnortnähe sei gerade im Flächenland Niedersachsen ein wesentliches Kriterium für eine erfolgreiche duale Ausbildung. ihk-oldenburg.de/ihkn

Zur Person

Die IHK hat am 10. Januar **Mike Böge**, IRO GmbH, Oldenburg, als Sachverständigen für erdverlegte Rohrleitungen öffentlich bestellt und vereidigt – und zwar zunächst für drei Jahre.

ihk-oldenburg.de/sv

Der Beirat Stadt Oldenburg der IHK hat **Olaf Hemker**, Mitglied des Vorstandes der Landessparkasse zu Oldenburg, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In dem Gremium sind 63 Unternehmerinnen und Unternehmer vertreten.

ihk-oldenburg.de/ehrenamt



Das ideale Umfeld.

Unternehmer im ecopark wissen: Wo Mitarbeiter sich wohlfühlen, da leisten sie gute Arbeit. Investieren auch Sie in ein gutes Umfeld – für Ihre Mitarbeiter und für Ihr Unternehmen. Im ecopark an der Hansalinie A1. **ecopark – der Qualitätsstandort.**



Termine

Anmeldung und weitere Termine: ihk-oldenburg.de/termine

Thema	Datum	Uhrzeit	Ort	Veranst.-Nr.
Wie beschränke ich meine Haftung richtig?	Di., 19. Mär	15 Uhr	Oldenburg, IHK	161119605
Ich möchte ausbilden – wie geht das?	Mi., 20. Mär	16 Uhr	Oldenburg, IHK	161120033
Das digitale Jetzt – Beispiele aus der Praxis	Do., 21. Mär	17 bis 19 Uhr	Bremen, Ubimax GmbH	161120575
Start in die Ausbildung – clever loslegen!	Mi., 27. Mär	16 Uhr	Oldenburg, IHK	161120037
NBank-Finanzierungssprechtag	Mi., 27. Mär	9 bis 17 Uhr	Oldenburg, IHK	16188865
Beratungstag Innovationsförderung	Mi., 27. Mär	9 bis 13 Uhr	Wildeshausen, Wirtschaftsförderung	16193122
Vortrag: HR-Trends 2019	Do., 28. Mär	9 Uhr	Bremen, Haus der Wissenschaft	161121396
Exportsprechtag	Mo., 1. Apr	9 bis 16 Uhr	Oldenburg, IHK	161120031
Sprechtag für Arbeitssicherheit	Mo., 1. Apr	9 bis 17 Uhr	Oldenburg, IHK	161120532
Sprechtag Gesundheit im Betrieb	Di., 2. Apr	9 bis 17 Uhr	Oldenburg, IHK	16190107
Ausbildung mit einfachen Mitteln gestalten	Mi., 3. Apr	16 Uhr	Cloppenburg, Wirtschaftsförderung	161120044
Unternehmens- und Gründersprechtag	Mi., 3. Apr	9 bis 17 Uhr	Wildeshausen, Wirtschaftsförderung	16188853
Das digitale Jetzt – Beispiele aus der Praxis	Do., 4. Apr	17 Uhr	Bremen, TZI	161120575
Tag der Logistik	Do., 11. Apr	16 Uhr	Oldenburg, IHK	161122640
NBank-Finanzierungssprechtag	Mi., 24. Apr	9 bis 17 Uhr	Oldenburg, IHK	16188865
IHK-Werkstatt: BWA verstehen und nutzen	Mo., 29. Apr	17 bis 20 Uhr	Oldenburg, IHK	16189433
IT-Sicherheit	Di., 30. Apr	10 bis 16 Uhr	Oldenburg, IHK	161121374
Tipps zu abmahnsicheren Webseiten	Di., 30. Apr	15 Uhr	Oldenburg, IHK	161105607

11. April, Oldenburg

Tag der Logistik

Der Mangel an Personal in nahezu allen Bereichen der Logistik steht im Mittelpunkt einer Veranstaltung der IHK am bundesweiten „Tag der Logistik“, am 11. April in Oldenburg (Beginn: 16 Uhr). Sie richtet sich an Unternehmen, alle Interessierten aus Transport- und Logistikgewerbe sowie Institutionen und Hochschulen. Mitveranstalter sind unter anderem der Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen. Aus unterschiedlichen Perspektiven soll über Lösungen des Fachkräftemangels gesprochen werden.

www.ihk-oldenburg.de/event/161122640



30. April, Oldenburg

IT-Sicherheit

In einer Schulung, angeboten von der IHK und der Initiative „Mit uns digital!“, geht es um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die IT-Sicherheit im Unternehmens- und Produktionsbereich. Leitfragen für die Entwicklung einer Sicherheitsstrategie setzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Hand eines Fallbeispiels um.

www.ihk-oldenburg.de/event/161121374

Video für Azubi-Marketing

Jugendlichen die Gastronomie schmackhaft machen

Der Fachkräftemangel und die Rekrutierung von Auszubildenden sind allgemein ein großes Thema im Oldenburger Land. Dies gilt besonders für die Ausbildungsberufe in der Gastronomie: 2018 haben Betriebe dieser Branche 284 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen – 12,1 Prozent (39 Verträge) weniger als noch vor fünf Jahren.

Dem wollen engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer nicht einfach zusehen. Auf Anregung des Tourismusausschusses hat die IHK deshalb ein Video produzieren lassen, das junge Menschen für die Ausbildungsberufe Restaurantfachmann/frau und Koch/Köchin begeistern soll. Der Film bringt auf den Punkt, was diese Berufe ausmacht und wer für sie geeignet ist. Hauptdarsteller sind zwei Azubis aus dem Oldenburger Land. Zielgruppe: Jugendliche in der Berufsorientierung.

Den Clip können Unternehmen im Oldenburger Land für ihr Azubimarketing kostenfrei nutzen. Für Gastronomiebetriebe eine gute Gelegenheit, vor Be-



Foto: wohlfarth film

ginn des neuen Ausbildungsjahres auf allen Kanälen Werbung für die Ausbildung zu machen. Das Video liegt in einer kurzen und einer langen Fassung vor und kann online geteilt oder heruntergeladen werden.

Das Projekt zur Fachkräftegewinnung in der Gastronomie wurde vom DEHOGA-Bezirksverband Weser-Ems und Die Nord-

Im Video: Die Auszubildenden Maurice (Koch) und Denise (Restaurantfachfrau)

see GmbH sowie den Familien Zur Brügge (Jagdhaus Eiden) und Burgdorf (Klosterschänke Hude) unterstützt.

Teilen und Verbreiten erwünscht!

Für Betriebe: ihk-oldenburg.de/gastrofilm

Für Schüler/-innen:

ihk-oldenburg.de/gastroAusbildung

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.



deteringdesign.de

Regionale Nachfolgebörse

Konstruktionsbüro für den konstruktiven Ingenieurbau (Schal- und Bewehrungspläne) im Bereich Oldenburg sucht Bauingenieur/in/Baukonstrukteur/in für die Nachfolge aus Altersgründen. Unser Büro ist seit über 15 Jahren für Ingenieurbüros in ganz Deutschland tätig. (OL-A-06/19)

Lizenzdienstleister (Franchisegeber) in der Branche „Bildungsangebote für 50+“, bundesweit an über 150 Standorten agierend, sucht Nachfolger oder renditeorientierte Investoren für die Übernahme. Das Franchisesystem ist seit zehn Jahren am Markt und mit seinen

Bildungsangeboten führend im Segment. Es besteht ein hohes Expansionspotential, auch über deutschsprachigen Raum hinaus. Umfassende persönliche Übernahmebegleitung garantiert. (OL-A-07/19)

Inhabergeführte Spedition mit über 100 ganzjährig ausgelasteten Fahrzeugen (Euro 6-Maschinen – SZM u. BDF), Jahresumsatz 20 Mio. €, sucht Nachfolger aus Altersgründen. Verkehrsgünstige Lage am Standort Norddeutschland bietet optimale Ausnutzung der Lenk- und Ruhezeiten. Weitere Teile des Fuhrparks sind deutschlandweit stationiert. Vertraglich gebundene Kundschaft schätzt seit Generationen den

sehr guten Namen des Unternehmens, die hohen Anzahl an Lkw-Fahrern sowie die effiziente Abwicklung mit einem Team aus jungen und erfahrenen Mitarbeitern. Bei Bedarf steht der operative geschäftsführende Gesellschafter nach Verkauf für längere Zeit zur Verfügung. (OL-A-10/19)

Oldenburger Familienunternehmen – gut etablierter **Einzelhandel für hochwertige Wohnraumgestaltung und Interieur** sucht einen Nachfolger. (OL-A-11/19)

Kontakt: Tina Güring, Tel. 0441 2220-363
guering@oldenburg.ihk.de
ihk-oldenburg.de/nachfolgebörse

Intensiv-Vorbereitungskurse auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO) in 1 Woche

► 2019: 18.03. / 06.05. / 03.06. / 01.07.
02.09. / 07.10. / 25.11.

Das
Original!
Einfach
besser!



Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens
 Am Wendehafen 8 – 12 · 26135 Oldenburg
 Tel. 0441 9266130 · info@bildungskontor.de
www.bildungskontor.de

Wer will sich
schon einen
Wolf
reissen?

www.documentus.de

documentus. Ihr Partner für die
Vernichtung Ihrer Akten, sowie
für Archivierung und Digitalisierung:

Ihre Daten. Rundum sicher.



BRUNE METTCKER

Druck- und Verlags-GmbH

Telefon: 04421 488-0
info@brune-mettcker.de
www.brune-mettcker.de



Es lebe Print.

Als Qualitätsdruckerei sind wir Partner in allen Bereichen der Produktion von qualitativ hochwertigen Drucksachen.

Wir drucken (fast) alles!

Mehr Informationen unter: www.brune-mettcker.de

Brune-Mettcker Druck- und Verlags-GmbH
 Parkstraße 8 · 26382 Wilhelmshaven

Projekt ValiKom

Berufliche Fähigkeiten sichtbar machen

Menschen, die ihr Können nicht mit einem Zeugnis oder Zertifikat nachweisen können, werden leicht übersehen oder unterschätzt. Und das, obwohl sie womöglich über jahrelange Praxiserfahrung verfügen und kompetente Fachkräfte wären. Das Projekt „ValiKom“ (abschlussbezogene Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen) macht dieses Know-how sichtbar – und erhöht so die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Das Verfahren richtet sich an Quereinsteiger und an Personen mit nicht

abgeschlossener Ausbildung. Je nach Fähigkeiten sind auch Migranten und Geflüchtete angesprochen. Voraussetzungen: ein Mindestalter von 25 Jahren, mehrjährige Berufserfahrung und das Beherrschen der deutschen Sprache.

Seit Februar nimmt unsere IHK an „ValiKom“ teil, das vom Bundesbildungsministerium gefördert wird. Das Verfahren unterteilt sich in mehrere Schritte, die von einer Beraterin begleitet werden. Zunächst wird zum Beispiel ein „Referenzberuf“ festgelegt, also ein IHK-Beruf, der der Tätigkeit ähnlich ist. Zusätzlich

müssen die Teilnehmer ihr Können bei einer praktischen Situation unter Beweis stellen. Dabei sind ein Berufsexperte aus dem fragten Bereich und die Beraterin anwesend. Das Verfahren schließt mit einem IHK-Zertifikat ab. Es bestätigt eine „volle Gleichwertigkeit“ bzw. die „teilweise Gleichwertigkeit“ zum Referenzberuf.



Kontakt:
Pia Wachenfeld
 Tel. 0441 2220-455
wachenfeld@oldenburg.ihk.de
ihk-oldenburg.de/valikom



www.nehlsen.com

saubere Leistung

ENTSORGUNG IST PROFISACHE!



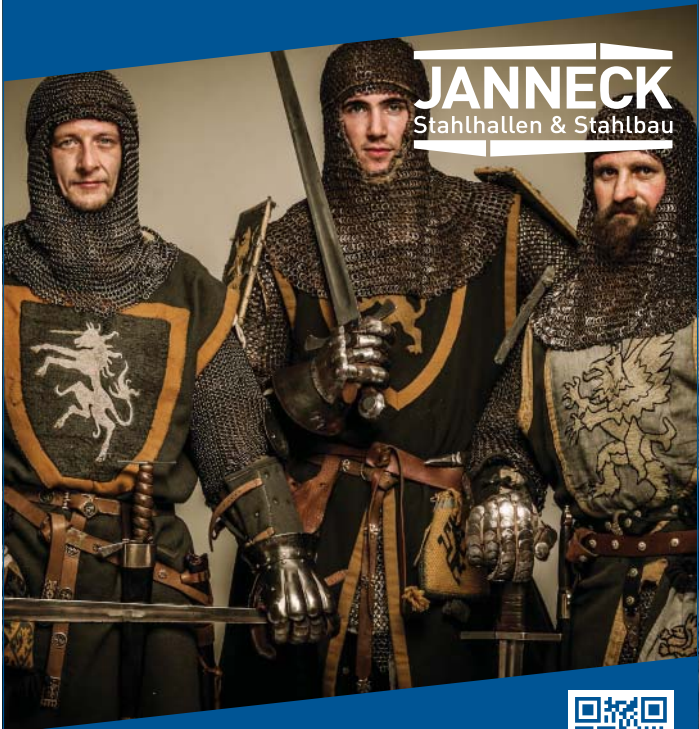

- > Entsorgung
- > Mulden und Container
- > Schädlingsbekämpfung


www.shop.nehlsen.com

Nehlsen GmbH & Co. KG | Niederlassung Nord-West
 Betriebsstätte Wiefels | Fuhrlieger Allee 2 | 26434 Wangerland-Wiefels
 Tel.: 04461 9987-0 | Fax: 04461 9987-999 | info.wiefels@nehlsen.com

Wir stehen auch auf Stahl.

Nur anders!






JANNECK
 Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



Steuertipp

Überlassung von E-Autos neu geregelt

Zum Jahreswechsel wurde eine neue Bewertung der privaten Nutzung von Elektro- oder extern aufladbaren Hybridfahrzeugen mit 40 Kilometern Reichweite oder 50 Gramm CO₂-Ausstoß je Kilometer eingeführt. Nach der Neuregelung ist der Bruttolisten-Neupreis für Fahrzeuge, die ab 1. Januar 2019 angeschafft wurden, zu halbieren.

Die Neuregelung (Halbierung Bruttolistenpreis) gilt bei der Überlassung eines betrieblichen Kraftfahrzeugs zur privaten Nutzung an Arbeitnehmer. Die erstmalige Überlassung muss nach dem 31.

Dezember 2018 und vor dem 1. Januar 2022 erfolgt sein.

In diesen Fällen kommt es nicht auf den Zeitpunkt an, zu dem der Arbeitgeber dieses Kraftfahrzeug angeschafft oder geleast hat. Vielmehr ist der erstmalige Zeitpunkt der Überlassung an einen Arbeitnehmer maßgeblich. Hat der Arbeitgeber seinem Mitarbeiter das betriebliche Kraftfahrzeug bereits vor dem 1. Januar dieses Jahres zur privaten Nutzung überlassen, so ist die Neuregelung nicht anzuwenden.

Impressum

Herausgeber: Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, ihk-oldenburg.de

Verantwortlich für den redaktionellen

Inhalt: Hauptgeschäftsführer
Dr. Thomas Hildebrandt

Redaktion: Michael Bruns,
Tel. 0441 2220-210,
michael.bruns@oldenburg.ihk.de
Karen Knop, Tel. 0441 2220-211,
karen.knop@oldenburg.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte

Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Verlag: Kommunikation & Wirtschaft GmbH, Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Anzeigenverkauf: Ralf Niemeyer (Leitung), Tel. 0441 9353-140, niemeyer@kuw.de

Basis-Layout: Sebastian Knickmann
Büro für Gestaltung, Bremen

Umsetzung: Ramona Bolte

Schriften: IBM Plex Sans / IBM Plex Serif
by Mike Abbink and Bold Monday

Abonnement-Service: Sylke Meyer,
Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin dieser Ausgabe:
14.03.2019

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 22,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt. Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- Euro zzgl. Versandkosten.

Druck: Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven

Verbreitete Auflage:
18.048 Exemplare,
4. Quartal 2018



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK



Gewerbeabfall-Entsorgung und -Sortierung. Komplet!

AUGUSTIN
ENTSORGUNG

Meppen
Dieselstr. 49, Tel 05931/9876-0

Ihr zertifizierter Komplett-dienstleister für alle Entsorgungsprobleme.
Schnell. Einfach. Sauber.

WWW.AUGUSTIN-ENTSORGUNG.DE

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe der Oldenburgischen Wirtschaft enthält folgende Beilagen:

- **feinrot Feinrot Kreativgesellschaft mbH, 26122 Oldenburg**
- **Wortmann AG IT Made in Germany, 32609 Hüllhorst**

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Seminare und Lehrgänge

Weitere Angebote: ihk-oldenburg.de/seminare

Ausbilder und Trainer, Pädagogik

Vorbereitung auf die Ausbilder-
Eignungsprüfung ihk-oldenburg.de/LADA

Ausbilder-Trainings Camp
Baustein 2:
Haltung zur Ausbildung – nur
so geht's! 14./15. März

Einkauf, Lagerwirtschaft und Logistik

Erfolgreiche Preisverhandlung
für Einkäufer/-innen 21. März

Einkaufstraining Preisverhandlung
in der Praxis – AufbauSeminar 25. April

Im- und Export/Außenwirtschaft

Zolltarifizierung mit System 18. März

Praxisforum für Exportkontroll-
beauftragte 1. April

Zollpräferenzen und Lieferanten-
erklärungen 8. Mai



Foto: contrastwerkstatt - Fotolia.com

IHK-Fachkraft Rechnungswesen

Teilnehmer und Teilnehmerinnen vertiefen ihre Grund-
kenntnisse des Rechnungswesens. In drei Modulen
werden Buchführung und Abschluss, Kosten- und
Leistungsrechnung sowie Steuerrecht vermittelt.
Voraussetzung: bereits gute Buchführungskenntnisse.

24. April 2019 bis 26. Februar 2020, IHK, 1390
Euro, ihk-oldenburg.de/ZREWE

Immobilienwirtschaft

Maklerrecht für Immobilienprofis – Qualität
sichern und Fortbildungspflicht erfüllen 5. April

Praxis der Hausverwaltung nach dem
Wohneigentumsgesetz (WEG) 25. Juni

Personalwesen, Arbeits- und Sozialrecht

Lohnpfändung – Basisseminar 3. Mai

Arbeitnehmerdatenschutz in der
digitalen Personalarbeit 17. Mai

Rechnungswesen, Controlling, Finanzen, Steuern

Mehr Aufmerksamkeit für die Umsatzsteuer! 4. April

Controlling-Fachkraft IHK (Zertifikatslehrgang) ab 14. Mai

IHK Die Weiterbildung schafft Perspektiven



Informationen,
Beratung, Anmeldung:
Petra Rabe
Tel. 0441 2220-424
bildung@oldenburg.ihk.de

Das ausführliche Angebot
der IHK-Weiterbildung
(inkl. Online-Anmeldung):
ihk-oldenburg.de/seminare

Abonnieren Sie den IHK-
Newsletter mit Hinweisen
auf Seminare und Lehrgänge:
ihk-oldenburg.de/newsletter

EU will Privatinsolvenz verkürzen

Die EU will die Laufzeit von Privatinsolvenzen auf drei Jahre verkürzen: Die bisher in Deutschland geltende Wohlverhaltensperiode soll von sechs Jahren auf zukünftig drei Jahre verkürzt werden. Diese Pläne waren Inhalt des Richtlinienvorschlages Ende 2016, der u. a. Regelungen vorsah zur sog. „Zweiten Chance“ und Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz von Insolvenz- und Entschuldungsverfahren.

Bisher ist eine vorzeitige Befreiung von der Restschuld zwar auch möglich, aber mit hohen Hürden verbunden: Nur, wer innerhalb von drei Jahren mindestens 35 Prozent der Gläubigerforderungen sowie die Kosten des Verfahrens für das Gericht und den Insolvenzverwalter zahlt, kann die Verkürzung der Privatinsolvenz in Anspruch nehmen.

Das Europäische Parlament, die EU-Kommission und der Europäische Rat haben sich jüngst auf die Verkürzung auf drei Jahre geeinigt, eine entsprechende Richtlinie soll Mitte des Jahres vorliegen. Das Bundesjustizministerium hatte erklärt, die Richtlinie nach der endgültigen Verabschiedung so schnell

wie möglich in deutsches Recht umzusetzen.

Aus Gläubigersicht wird allerdings befürchtet, säumigen Zahlern mit einer Verkürzung der Wohlverhaltensperiode vermehrt

Anreize zu geben, ein Insolvenzverfahren anzustreben, also sich deutlich schneller seiner Zahlungsverpflichtungen zu entziehen. Für die Unternehmen hieße das, auf berechnete Zahlungsansprüche aus Kauf-, Liefer- oder Dienstleistungsverträgen vermehrt verzichten zu müssen. An dieser Stelle wird ein vorbeugender Kreditschutz zukünftig noch wichtiger für die Unternehmen.

Positiv im Sinne des Gläubigerschutzes: Für die nationalen Gesetzgeber ist es möglich, bei der Umsetzung Einschränkungen vorzunehmen, z. B. in Einzelfällen Fristen zu verlängern oder Ausnahmen festzulegen. Eine Rückwirkung für Altfälle ist nicht vorgesehen, sodass das Gesetz nur für Verbraucherinsolvenzverfahren beginnend nach dessen Inkrafttreten gelten wird.



Michael Bolte
geschäftsführender
Gesellschafter
Creditreform
Oldenburg Bolte KG



Dr. Werner Neumann
Steuerberater · vereidigter Buchprüfer

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte sind:

- Steuerberatung
- Existenzgründungsberatung
- Beratung in Steuerstrafsachen
- wirtschaftliche Unternehmensberatung
- Erstellung von gerichtlichen Gutachten

Hundsmühler Straße 192 • 26131 Oldenburg
Telefon (04 41) 9 50 83-0 • Fax (04 41) 50 46 05
Internet: www.stb-dr-neumann.de • E-Mail: info@stb-dr-neumann.de

Wir beraten. Kompetent. Persönlich. Erfolgreich.



Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

www.ftsp-gruppe.de



FTSP FRISIA-TREUHAND
Schmädeke GmbH & Co.KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Bürgerfelder Straße 1
26127 Oldenburg
Telefon 0441 96194-0
Telefax 0441 96194-44
info@ftsp-gruppe.de

A. STÖCKWERKZ

Thomas Ukena,
Tischlermeister



»Als Tischler weiß ich, wie wichtig
individuelle Lösungen sind. Deshalb
ist Creditreform der perfekte Partner.«

Creditreform Oldenburg
Telefon 0441/97399-0
creditreform-oldenburg.de

Creditreform



Umsatzsteuerlich liegt bereits ab der ersten Familienheimfahrt ein umsatzsteuerpflichtiger Sachbezug vor.

Fahrzeugüberlassung an Arbeitnehmer Steuerliche Besonderheiten

Die Überlassung von betrieblichen Kraftfahrzeugen an Mitarbeiter auch zur privaten Nutzung ist ein seit Jahren beliebtes Instrument zur Bindung und Motivation von Mitarbeitern, das natürlich auch steuerliche Folgen hat.

Überlässt ein Arbeitgeber einem Arbeitnehmer einen Firmenwagen unentgeltlich oder verbilligt zur privaten Nutzung, handelt es sich lohnsteuerlich um einen steuerpflichtigen geldwerten Vorteil. Darüber hinaus stellt dies einen umsatzsteuerpflichtigen Sachbezug dar. Obwohl grundsätzlich die lohnsteuerlichen Werte auch für Umsatzsteuerzwecke als Bemessungsgrundlage zugrunde gelegt werden können, sind in bestimmten Fällen Abweichungen zu beachten. Die nicht nur gelegentliche Firmenwagenüberlassung an den Arbeitnehmer stellt lohnsteuerlich laufenden Arbeitslohn dar, der als Sachbezug nach § 8 Abs. 2 Satz 2 ff. EStG zu bewerten ist. Umsatzsteuerlich liegt bei dieser entgeltlichen Fahrzeugüberlassung zu Privatzwecken des Personals ein tauschähnlicher Umsatz nach § 3 Abs. 12 Satz 2 UStG vor. Grundsätzlich kann für die umsatzsteuerrechtliche Bemessungsgrundlage von den lohnsteuerrechtlichen Werten ausgegangen werden.

Leistet der Arbeitnehmer eine Zuzahlung zu den Anschaffungskosten oder ein laufendes Nutzungsentgelt, können diese Zuzahlungen beim jeweiligen Fahrzeug lohnsteuerlich auf den geldwerten Vorteil angerechnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob die Zuzahlungen an den Arbeitgeber oder einen Dritten, beispielsweise den Autohändler, geleistet werden. Für umsatzsteuerliche Zwecke dagegen dürfen weder diese Zuzahlungen, noch die lohn-

steuerliche Minderung für Batteriesysteme bzw. Anschaffungskosten des KFZ bei der Überlassung von Elektro- oder extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen berücksichtigt werden. Hier unterscheiden sich also lohnsteuerliche und umsatzsteuerliche Betrachtung.

Benutzt der Arbeitnehmer den Firmenwagen auch für Familienheimfahrten im Rahmen einer doppelten Haushaltsführung, entsteht der geldwerte Vorteil nur, wenn der Arbeitnehmer mehr als eine Familienheimfahrt wöchentlich mit dem Firmenwagen durchführt. Bei nur einer wöchentlichen Familienheimfahrt wird lohnsteuerlich kein geldwerter Vorteil angesetzt. Umsatzsteuerlich liegt aber bereits ab der ersten Familienheimfahrt ein umsatzsteuerpflichtiger Sachbezug vor.

Wenn dem Arbeitnehmer das KFZ aus besonderem Anlass oder zu einem besonderen Zweck nur gelegentlich (von Fall zu Fall) für nicht mehr als fünf Kalendertage im Kalendermonat überlassen wird, ist die Nutzung zu Privatfahrten und zu Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte je Fahrtkilometer mit 0,001 % des inländischen Bruttolistenpreises des KFZ zu bewerten (Einzelbewertung). Zum Nachweis der Fahrstrecke müssen die Kilometerstände festgehalten werden. Der lohnsteuerliche Wert kann auch als Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer herangezogen werden.



**Dipl.-Finanzwirt (FH)
Björn Brüggemann**

Steuerberater, Partner der Sozietät VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER in Oldenburg, Fachberater für Unternehmensnachfolge (DstV e.V.)
bjorn.brueggemann@obic.de



www.obic.de

Die Berater.



VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER
STEUERBERATER • RECHTSANWALT • VEREIDIGTER BUCHPRÜFER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • PARTG MBB

OBIC REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



26129 Oldenburg · Ammerländer Heerstr. 231 · Telefon: 0441 - 97 16 - 2302 | Beratungsbüros in Oldenburg · Bremen · Remels (Ostfriesland) · Twist (Emsland)



Foto: Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, Nachlass Hermann Gautel

Bauhaus in Oldenburg

Anlässlich von 100 Jahren Bauhaus widmet sich das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg dieser richtungsweisenden Gestaltungsschule. Vom 27. April bis zum 4. August zeigt es „Zwischen Utopie und Anpassung – Das Bauhaus in Oldenburg“. Im Mittelpunkt stehen Leben und Wir-

ken der nordwestdeutschen Bauhaus-Schüler Hans Martin Fricke, Hermann Gautel, Karl Schwoon und Hin Bredendieck. Anhand ihrer bewegten Lebensgeschichten rekonstruiert die Schau exemplarisch die Entwicklungen des Bauhaus-Impulses von seinen Anfängen bis heute. landesmuseum-ol.de

In der nächsten Ausgabe
Ländliche Räume

Der Breitbandausbau ist nur ein Beispiel: Auch im ländlichen Raum müssen die Rahmenbedingungen Menschen und Unternehmen Entfaltungsmöglichkeiten bieten und Standards in der Daseinsvorsorge sichern.

Profis aus der Region

Alarmanlagen



**Alarmanlagen
Brandmeldeanlagen**

Alarm- und Sicherheitssysteme
ulpts GmbH & Co KG

Oldenburg, Donnerschwer Str. 199
Tel.: 0441 – 9 32 99 32

www.ulpts-technik.de

Schrankenanlagen



Kurt Jähniig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehniig.de

www.jaehniig.de

Hafenumschlag



JWL
JADE-WESER-LOGISTIK

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG
Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

Exportservice

Exportchancen
– aber kein eigenes Fachpersonal?

**Ihre externe
Exportabteilung**

 AEO-F zertifiziert

HOLGER HEUER
EXPORTSERVICE

Ring 18
27777 Ganderkesee
Tel. 04222 950232
www.exportservice.de



Solarenergie

Solarstrom – Komplettsysteme
aus Bad Zwischenahn

SILASolar.de

powered by 

Justus-von-Liebig-Str. 6-8
26160 Bad Zwischenahn
Telefon 04403 60203-30
www.silasolar.de

Lagerzelte

Zelthallen – Stahlhallen



HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH

Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

IT & EDV



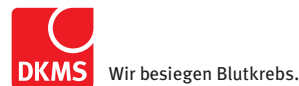
Brinova
SYSTEMHAUS

IT Lösungen für Ihr Business

Brinova Systemhaus GmbH
Gerhard-Stalling-Str. 19 - 26135 Oldenburg
Tel.: +49 441 21980700 Fax: +49 441 21980711
Web: www.brinova.de Email: info@brinova.de

Mund auf gegen Blutkrebs.

www.dkms.de



Leasing

NORD/LB

Leasing

**Ihr Finanzierungspartner
für Mobilieninvestitionen**

NORD/LB Leasing GmbH, Markt 12, 26122 Oldenburg
Ihr Ansprechpartner:
Sven Brüning-Neemann, Tel. 0441 237-1003

Arbeitsicherheit



**ARBEITSSICHERHEIT.
IHRE VERANTWORTUNG.
MEINE KOMPETENZ.**

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Persönliche Betreuung in Ihrem Unternehmen
- Vorbereitung und Begleitung von QM-Audits
- Arbeitsschutzmanagementfachkraft, Gefahrgutbeauftragter

KONSTANTIN SIEMER
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT
ARBEITSSCHUTZMANAGEMENT

T 0441-9694590 | www.konstantinsiemer.de

Schrankenanlagen



Signalanlagen
Schrankentechnik
Photovoltaik
Ing.-Büro

seit 1990

**DIE SCHRANKE
FÜR IHREN PARKPLATZ**



Moderne,
innovative Technik
und ein individuelles Design

SILA Service GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 6
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403 60203-0
sila@silaservice.de
www.silaservice.de



WESER
EMS
HALLEN
OLDENBURG



EVENTS HABEN HIER EIN ZUHAUSE!

Was Sie auch vorhaben, wir haben die passenden Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltung. Vom Seminarraum mit 63 m² bis zur 5.400 m² großen Messehalle. Und wenn Sie Größeres planen, steht unser Gesamtkomplex mit 15.000 m² zur flexiblen Nutzung bereit. Doch unsere Hallen sind mehr als nur Quadratmeter: Bei uns treffen Sie auf ein Team aus erfahrenen Profis und motivierten Nachwuchskräften, die alles geben, um Ihr Event erfolgreich zu begleiten.

Für das passende gastronomische Angebot sorgt unser exklusiver Caterer OVS Veranstaltungs-Service GmbH.

Sprechen wir darüber:

- Inga Bartels Tel. 0441 8003-211
- Swenja Kanna Tel. 0441 8003-228
- Janika Winkelmann Tel. 0441 8003-494

GROSSE EWE ARENA

- Innenraum 2.800 m²
- Foyer 1.600 m²
- Galerie 480 m²

KLEINE EWE ARENA

- Innenraum 1.125 m²
- Foyer 400 m²

MESSEHALLE

- Messehalle 5.400 m²
- Foyer 680 m²

KONGRESSHALLE

- Innenraum 1.350 m²
- 2 Foyers à 400 m²

FESTSÄLE

- 2 Festsäle (komb.) 420 + 260 m²
- 2 Konferenzräume 63 + 110 m²
- 4 Seminarräume 63 - 67 m²

Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG

Europaplatz 12, 26123 Oldenburg, info@weser-ems-hallen.de, www.weser-ems-hallen.de

